

# Grüße aus Bulgarien



Die bulgarischen Hospitanten Krasen Krastev Ginev und Kremena Sojanova Petrova (2.u.3. v.l.) vom BDS haben sich gut mit den Teamleiterinnen Jugendhilfe vom BBW, Michaela Birk und Andrea Hagenauer (2.u.3. v. r.), verstanden – auch ohne die Sprache des anderen zu sprechen. Bei Bedarf übersetzte Kostadinka Malakova (links). Beim Abschlussgespräch auch dabei: Axel Sans (rechts), Vorstand des BDS, und Praktikantin Eva Smigoc (Mitte), Studentin an der Dualen Hochschule in Ravensburg.

„Fachlich und persönlich bereichert“ fühlen sich zwei bulgarische Führungskräfte nach zwei Wochen Hospitation im Berufsbildungswerk Adolf Aich (BBW) in Ravensburg **Seite 3**

Vorwort.....2  
 Projekt der Baden-Württemberg  
 Stiftung ermöglicht Hospitationen in  
 Deutschland .....3  
 Aus dem Freundeskreis .....4  
 Interview mit Svetoslav Dimitrov,  
 Rechtsberater des BDS.....5  
 Kurznachrichten .....6

## VORWORT

Liebe Leserin, lieber Leser,

ein großes Anliegen des BDS ist es, den Austausch und die Zusammenarbeit zwischen Bulgarien und Deutschland zugunsten benachteiligter Menschen zu fördern. Gelungen ist uns dies auf dem Methodiustag in Ellwangen zum diesjährigen Thema ‚Jugend, Bildung, Zukunft: Junge Menschen, aus Bulgarien oder anderen osteuropäischen Staaten, haben das Andenken an den Slawenapostel Methodius der Tradition entsprechend am letzten Samstag im Mai gefeiert. Oberbürgermeister Karl Hilsenbek hatte Vertreterinnen und Vertreter der Botschaften verschiedener osteuropäischer Staaten eingeladen und erstmals auch das BDS und die Stiftung Liebenau. Mehr noch: Wir waren bereits in die Planung einbezogen und konnten das Programm dieses 47. Methodiustages mitgestalten. So haben wir im Anschluss an den Gottesdienst in bulgarischer Liturgie das von uns für Varna geplante Institut zur dualen Ausbildung in sozialen Berufen vorgestellt. Das Projekt, anschaulich präsentiert von Prälat Michael H. F. Brock, Vorstand der Stiftung Liebenau, Jakob Bichler, Mitbegründer des BDS, Stefan Barth vom Netzwerk Zivilgesellschaft (EUSDR) und mir als Vorstand des BDS, stieß auf große Resonanz bei den rund 80 Zuhörerinnen und Zuhörern. Der Methodiustag soll auch in den kommenden Jahren eine Plattform für das BDS sein – das hat uns der Bürgermeister zugesagt.

Gelungen sind Austausch und Zusammenarbeit auch im Rahmen des zweijährigen Projekts *Perspektive Donau: Bildung, Kultur und Zivilgesellschaft*, das von der Baden-Württemberg Stiftung gefördert wird: Zwei Führungskräfte des BDS haben in einer deutschen Einrichtung der Stiftung Liebenau, dem Berufsbildungswerk Adolf Aich (BBW) in Ravensburg, hospitiert. In unserer Titelgeschichte berichten wir, wie es ihnen während der beiden Wochen im Juli ergangen ist, wie sie sich eingebracht und was sie mitgenommen haben.

Auf Seite 5 finden Sie statt der üblichen Kurznachrichten aus unseren Einrichtungen diesmal ein ausführliches Interview mit unserem Rechtsberater und -beistand Svetoslav Dimitrov. Seit 17 Jahren berät und vertritt er das BDS, die Stiftung Liebenau und stiftung.st.franziskus.heiligenbronn mit großem Engagement. In dieser Ausgabe stellen wir ihn vor.

Bleiben Sie uns gewogen – uns und den Menschen in Bulgarien.

Ihre

Axel Sans  
Bulgarisch-Deutsches Sozialwerk  
St. Andreas e.V.

Ulrich Kuhn  
Freundeskreis des  
Bulgarisch-Deutschen Sozialwerks  
St. Andreas e.V.



Jugendliche aus vielen osteuropäischen Ländern treffen sich am Methodiustag zum Gedenken an den Slawenapostel und zum Thema ‚Jugend, Bildung, Zukunft‘ in Ellwangen.

### Der Heilige Methodius

Der Slawenapostel gilt neben seinem Bruder Kyrill als Schöpfer der slawischen Schriftsprache und Literatur. Während der innerkirchlichen und politischen Machtspiele im 9. Jahrhundert wurde Methodius in einem Ellwanger Kloster inhaftiert. Nach seinem Tod wurden seine Schüler aus Mähren vertrieben und in Bulgarien aufgenommen. Heute wird Methodius in Osteuropa und auch in Ellwangen verehrt. Papst Johannes Paul II. hat die heiligen Brüder im Jahr 1980 zu Schutzpatronen Europas ernannt.



# DIE BULGARISCHEN FÜHRUNGSKRÄFTE FREUEN SICH ÜBER NEUE IMPULSE, DIE DEUTSCHEN TEAMLEITERINNEN ÜBER DEREN GROSSE EINSATZFREUDE

von Elke Benicke

**D**ie Fortbildung zweier Führungskräfte des BDS ist Teil des zweijährigen Projekts Perspektive Donau: Bildung, Kultur und Zivilgesellschaft, das vom BDS initiiert wurde und von der Baden-Württemberg Stiftung gGmbH gefördert wird. Im Abschlussgespräch Ende Juli betonten die Gäste, dass sie der zweiwöchige interkulturelle Austausch nicht nur fachlich, sondern auch persönlich bereichert habe. Besonders beeindruckt haben Krasen Krastev Ginev, Leiter von Kindergarten und Internat im Kinderzentrum in Kitschevo (rund 60 Kinder und Jugendliche), „die guten und engen Kontakte zwischen den Jugendlichen und ihren Pädagoginnen und Pädagogen, das gemeinsame Kajakfahren und die große Auswahl an Berufen im BBW, die den Jugendlichen mit Lernbehinderung offen stehen.“ Er freut sich darauf, die neuen Impulse an seine Kolleginnen und Kollegen in Bulgarien weiterzugeben und im Alltag umzusetzen. Kremena Stojanova Petrova, Leiterin des „Zentrums familiären Typs“ im Kinderzentrum in Kitschevo (rund 15 Kinder und Jugendliche), zeigt sich begeistert ob des Freizeitangebots im BBW. „Vom gemeinsamen Einkaufen über Ausflüge, Sportangebote und Grillabende war einfach alles dabei“, übersetzt Kostadinka Malakova, Kulturbbeauftragte der Stadt Weingarten, die schon im Vorfeld und während der beiden Fortbildungswochen als Dolmetscherin zur Verfügung stand.

## Erfolgreiche erste Fortbildung

Begeisterung gibt es aber auch auf der deutschen Seite: „Positiv überrascht hat mich die spontane und beherzte Einsatzfreudigkeit unserer bulgarischen Kollegen“, berichtet Michaela Birk, Team-



Die beiden bulgarischen Führungskräfte des BDS, Kremena Stojanova Petrova (links oben) und Krasen Krastev Ginev (rechts oben), bei ihrer Arbeit im Kinderzentrum in Kitschevo (oben) und zur Hospitation in Deutschland (unten). Egal, ob Kajakfahren oder Bogenschießen: Beide haben spontan mit angepackt und viele Impulse mit nach Bulgarien genommen.

leiterin der Abteilung Jugendhilfe im BBW, „sie waren gleich mittendrin; die Sprachbarriere hat nach kürzester Zeit keine Rolle mehr gespielt.“ Auch ihre Kollegin, Andrea Hagenauer, Teamleiterin Abteilung Jugendhilfe II, die eine Gruppe von Jugendlichen mit Autismus verantwortet, ist positiv beeindruckt: „Das war alles komplett unkompliziert. Die beiden sind sehr hilfsbereit,

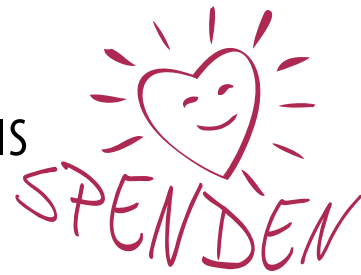
haben sich allen Herausforderungen gestellt und umsichtig in Konflikte hineinbegeben.“ Vorstand Axel Sans bedankt sich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des BBW für die unkomplizierte Gastfreundschaft und zeigt sich sehr zufrieden: „Ein Erfolg in jeder Hinsicht.“ Die nächste Fortbildung bulgarischer Fachkräfte findet im kommenden Jahr statt.

## Perspektive Donau: Bildung, Kultur, Zivilgesellschaft

Mit dem Programm „Perspektive Donau: Bildung, Kultur und Zivilgesellschaft“ fördert die BW-Stiftung nachhaltige Projekte im Donauraum. Eingebettet in die EU-Donauraumstrategie sorgt das Programm für den Austausch von Wissen zwischen den verschiedenen Projekten im Donauraum und trägt zur Völkerverständigung und dem Aufbau einer tragfähigen Zivilgesellschaft bei.

## AUS DEM FREUNDESKREIS

von Margarita Dragneva und Ulrich Kuhn



### Großzügig Geburtstag gefeiert

Ein Geburtstag oder ein Firmenjubiläum sind Anlässe zum Feiern, zum Gesellig- und Großzügigsein – und für einige auch zum Spenden. Anlässlich seines Geburtstags hat Dr. Alexander Georgieff im Juli zehn Kindern des Kinderzentrums in Kitschevo eine Ferienfreizeit ermöglicht und mit ihnen gefeiert.



**F**ür die Kinder und Jugendlichen des Kinderzentrums in Kitschevo ist ein Traum in Erfüllung gegangen: Dank der Spende von Dr. Alexander Georgieff konnten sie eine Woche Urlaub im Balkengebirge im Ferien-

zentrum Baba Stana machen, sich unbeschwert bewegen und die Natur genießen. Angeleitet durch ihre Betreuerinnen und Betreuer haben sie kleine Erinnerungsstücke aus Materialien hergestellt, die sie während ihrer Wanderungen gesammelt hatten. Eine besondere Überraschung war jedoch die Geburtstagsfeier von Dr. Alexander Georgieff vor Ort in Baba Stana. Denn der deutsche Rechtsanwalt mit Wurzeln in Varna hatte seiner Familie und sich die Reise selbst zum Geschenk gemacht. Die Kinder begrüßten ihn feierlich und schenkten ihm bulgarische Andenken. Die Stimmung war fröhlich, es wurde Klavier gespielt und gemeinsam gesungen. Dr. Alexander Georgieff ist Gründer und Vorstand der Kirill Georgieff Stiftung in Königstein.

### Aktions- und Anlass-Spenden

Nur Mut: Jede Idee genauso wie jeder Anlass lässt sich in eine Spendenaktion umwandeln. Wichtig ist, dass Sie begeistert sind und andere begeistern können. Am besten:

- kündigen Sie Ihre Spendenidee frühzeitig an,
- informieren Sie Ihre Gäste über den Zweck ihrer Spende, sprechen Sie über die benachteiligten Menschen in Bulgarien, die Arbeit des BDS und unsere Erfolge; nutzen Sie unsere Website, Flyer und Rundbriefe.

Kinder des Kinderzentrums in Kitschevo feiern Geburtstag. Spender Dr. Alexander Georgieff hat sie eingeladen.

#### Spendenkonto Freundeskreis

Aufgrund einer Bankenfusion hat sich die Bankleitzahl und damit unsere IBAN geändert: Neuer BIC: GENODES1LEU, neue IBAN: DE75 6509 1040 0320 1480 09

### Benefiz-Konzert begeistert viele Gäste

Spenden ist nicht nur sozial, sondern kann auch spannend, lecker oder interessant sein, wenn man etwa einen Lauf, eine Suppenparty oder ein Konzert organisiert. Aktuelles Beispiel ist das Kirchenkonzert des Musikvereins Sulgen in Heiligenbronn.

**W**ährend ein Millionenpublikum den European Song Contest Mitte Mai am Fernseher verfolgten, haben sich 120 Gäste zum Konzert des Musikvereins Sulgen in der Kirche St. Gallus einge-



funden. „Die, die heute Abend hier waren, haben eindeutig die bessere Wahl getroffen“, freute sich Josef Fleig, stellvertretender Vorsitzender des Freundeskreises des BDS. Er dankte dem Musikverein für das Engagement zugunsten benachteiligter Kinder, Jugendlicher und Erwachsener in Bulgarien. Das Konzert des Musikvereins Sulgen stand unter dem Motto „Emotionen“. Dirigentin Tanja Pfau präsentierte ein abwechslungsreiches Programm.

Der Musikverein Sulgen mit Dirigentin Tanja Pfau.

## INTERVIEW MIT SVETOSLAV DIMITROV, RECHTSBERATER DES BDS

### Menschen im Sozialwerk

#### Rechtsanwalt Svetoslav Dimitrov

Seit 17 Jahren berät und vertritt Rechtsanwalt Svetoslav Dimitrov den Vorstand und die deutschen Mitglieder des BDS: die Stiftung Liebenau und die stiftung st. franziskus heiligenbronn. Er kennt das Engagement des BDS für benachteiligte und notleidende Menschen in Bulgarien sowie die Entwicklung des sozialen Unternehmens beinahe von Anfang an. Hier seine Antworten auf unsere Fragen zur Rubrik ‚Menschen im Sozialwerk‘ – die dieses mal nicht in die übliche Spalte passen.



#### Wie sind Sie zum BDS gekommen?

*Svetoslav Dimitrov:* Unsere Kanzlei ist schon 23 Jahre rechtlicher Vertrauensberater der Deutschen Botschaft in Sofia. Wegen einer geplanten Umstrukturierung der Geschäftsführung und anderer Anliegen suchten die damaligen BDS-Vorstände Jakob Bichler und Hubert Bernhard eine qualifizierte Anwaltsberatung. Die beiden Herren wandten sich an das Rechtsreferat der Deutschen Botschaft, das mich empfohlen hat. Meinen ersten Termin mit den Vertretern des BDS hatte ich im Herbst 2000. Meine Arbeit war übrigens als eine Interimsunterstützung gedacht. Doch wie vieles in Bulgarien, dauert diese nun schon 17 Jahre.



Rechtsanwalt Svetoslav Dimitrov (2.v.r.) begleitet die Vertreter der Stiftung Liebenau, hier Prälat Michael H. F. Brock (2.v.l.), zu Konferenzen und Veranstaltungen, hier zum Thema „Duale Ausbildung für soziale Berufe“ in Trakata bei Varna. Mit von der Partie waren im Sommer 2014 auch der frühere Baden-Württembergische Europaminister (2011 bis 2016) Hans-Peter Friedrich (links) und Metropolitan Ioan, Mitglied des BDS (rechts).

#### Sie sind also ein Spezialist für deutsche Rechtsanliegen?

*Svetoslav Dimitrov:* Ja, unsere Kanzlei hat sich auf den deutschsprachigen Raum spezialisiert. Die von uns bearbeiteten Mandate sind zu 80 Prozent direkt oder indirekt mit Deutschland verbunden. Deshalb passen wir uns der deutschen Geschäftskultur an, sprechen fließend Deutsch und legen großen Wert auf deutsche Zuverlässigkeit.

#### Wie empfinden Sie den Kontakt zum BDS?

*Svetoslav Dimitrov:* In unserer Zusammenarbeit mit den beiden deutschen Stiftungen haben wir von Anfang an gespürt: Wir haben es mit Partnern zu tun, die nicht nur sachlich kompetent und zielorientiert, sondern vor allem menschlich handeln. Diese Haltung wird von uns sehr hoch geschätzt und motiviert uns, das Beste für die Projekte des BDS zu leisten.

#### Welche Erfahrungen haben Sie persönlich mit dem BDS gemacht?

*Svetoslav Dimitrov:* Bis zum Jahre 2000 hatten wir keine Projekte im Sozialbereich betreut. Anfangs war auch der Auftrag für das BDS business as usual. Ein paar Monate später war ich überzeugt, dass deutsche Erfahrung, Kompetenz und Seele sehr wertvoll für die soziale Entwicklung Bulgariens sind. Über die Jahre kam ich mit vielen sozial arbeitenden Vereinen, Organisationen und Behörden in Kontakt und kann ohne Zweifel sagen, dass die beiden deutschen Stiftungen in Bulgarien mehr leisten, als sich ein Bulgare vorstellen kann. Als Anwalt im Bereich des Wirtschaftsrechts hat man selten Aufträge, die einen persönlich und emotional zufriedenstellen. Man stellt sich die Frage „Warum mache ich das?“ – unsere Arbeit für den Vorstand und die Mitglieder des BDS ist die Antwort darauf.

*Die Fragen stellte Axel Sans.*



# KURZNACHRICHTEN

## Aus den Projekten

von **Monika Heitmann**

### Ein Ort zum Treffen, Aktivwerden und Lösungen finden

In Zusammenarbeit mit dem bulgarischen Verein Sauchastie hat das BDS im April ein Nachbarschaftszentrum in Ljuben Karavelovo eröffnet. Das verarmte Roma-bulgarische Dorf gehört zur Gemeinde Aksakovo bei Varna, und zählt rund 2.000 Bürgerinnen und Bürger. Viele Familien können sich nicht ausreichend oder nur minderwertige Lebensmittel leisten. Oft ist die Wohnsituation untragbar und/oder es besteht kein Miet- oder Eigentumsrecht für die Unterkunft. Auch Medikamente, gesundheitliche Versorgung oder Spielsachen fehlen. Von bestehenden Versorgungsangeboten werden diese Familien oft nicht erreicht. In dem neuen Nachbarschaftszentrum treffen sich Menschen verschiedenen Alters,

spielen, sporteln, malen und werkeln miteinander, erzählen sich, was sie in ihrem Alltag bewegt. Sie suchen eigenständig nach Lösungen für ihre Probleme, begleitet von Fachkräften aus Varna sowie engagierten Roma aus dem Dorf. Für thematische Gruppen- und Einzelarbeit wie Persönlichkeitsentwicklung, Gesundheitsarbeit, Arbeitsvermittlung, Bildungsunterstützung, Prävention vor Menschenhandel, Schutz vor Gewalt, Sicherstellung von Nahrung oder Obdach werden weitere Spezialistinnen



Ein beliebter Treffpunkt: das neue Nachbarschaftszentrum in Ljuben Karavelovo.

und Spezialisten sowie erfahrene und geschulte Roma aus Varna hinzugezogen. Die Arbeit wird auch durch die Aktion Mensch gefördert.

### Startschuss zur Prävention sexueller Ausbeutung

Das im Januar in Varna gestartete zweieinhalbjährige EU-Projekt trägt den Namen Hoffnung (HOPE – Helping Ourselves Prevent Exploitation): Hoffnung zur Selbst- und gegenseitigen Hilfe von Menschen, die von sexueller Ausbeutung betroffen oder bedroht sind, insbesondere Menschen mit geistiger Behinderung und sozial marginalisierte Roma. Zunächst werden Peer-Mentorinnen und -Mentoren (= gleichaltrige Lehrerinnen und Lehrer) aus diesen Gruppen geschult. Von Fachkräften



Humorvolles Lernen beim Train the Trainer-Kurs Ende Juni in Varna, durchgeführt vom British Institute of Learning Disabilities (BILD).

begleitet geben die Peer-Mentorinnen und -Mentoren das Gelernte unmittelbar innerhalb ihrer Gemeinschaft weiter. Im Rahmen des Projekts arbeitet das BDS vor Ort in Varna eng mit dem

Verein Sauchastie und anderen Nichtregierungsorganisationen, Bildungseinrichtungen, Eltern sowie städtischen, regionalen und staatlichen Stellen zusammen. EU-Projektpartner sind das British Institute of Learning Disabilities (BILD) und die European Association of Service Providers for Persons with Disabilities (EASPD). Die Initiative wird vom Daphne Programm der Europäischen Union (Programm Rights, Equality and Citizenship (= Rechte, Gleichstellung und Bürgerschaft) kofinanziert. Um die Gewalt gegen Frauen und Kinder einzudämmen, baut Daphne auf agenturübergreifende Kooperationen.



## Wir helfen Menschen in Bulgarien

Als Freundeskreis unterstützen wir die Arbeit des Bulgarisch-Deutschen Sozialwerks St. Andreas (BDS). Es wurde von den katholischen Stiftungen Liebenau und St. Franziskus Heiligenbrunn sowie der orthodoxen Metropole von Varna und Veliki Preslav gegründet. Ziel der Arbeit ist es, das Schicksal benachteiligter Kinder und Erwachsener im Osten Bulgariens auf der Basis fachlich fundierter und christlich orientierter Sozialarbeit zum Besseren zu wenden.

Denn in Bulgarien – mitten in Europa – leben Menschen in bitterer Armut. Insbesondere die Bevölkerungsgruppe der Roma ist als Minderheit sozial benachteiligt. Hier wollen wir – mit Ihrer Hilfe – Wandel schaffen. Damit die Menschen in ihrer Heimat eine Lebensperspektive haben.

### Wie helfen wir?

#### In unseren Einrichtungen:

- Kinderzentrum Kitschevo (bei Varna) mit Kindergarten, Vorschule und Schulinternat für bulgarische und Roma-Kinder
- Kinderzentrum Roncalli (Burgas), das Straßenkindern ein neues Zuhause bietet

- Sozialstation (bei Varna), die ältere bedürftige Menschen mit warmem Essen und Medikamenten, bei Bedarf auch mit Leistungen in der Pflege und Hilfen im Haushalt versorgt

#### Mit unseren Projekten:

- Mobile Jugendarbeit in städtischen Roma-Vierteln, zum Beispiel im Varnaer Stadtteil Maksuda
- „STEP IN“ bietet schulergänzende Maßnahmen wie Sprach- oder Nachhilfeunterricht und ein sinnvolles Freizeitprogramm für benachteiligte Kinder.
- Mobile Arbeit zur Selbsthilfe sozial benachteiligter Familien und Notfallunterstützung durch einen Familienfonds


Immer geht es dem BDS darum, nachhaltig zu helfen und den Menschen Mittel und Wege zur Selbsthilfe und Integration an die Hand zu geben. Zum Beispiel mündete die spontane Nothilfe für von der Flutwelle 2014 betroffene Familien im Varnaer Stadtteil Asparuchovo in den Aufbau einer Kinderspielgruppe zur sprachlichen und sozialen Förderung der dort lebenden Kinder.

## Helfen Sie mit!

Lassen auch Sie sich von den Einrichtungen, Projekten und Initiativen des BDS begeistern. Unsere Arbeit in Bulgarien hat nur dann eine Chance, wenn Sie uns unterstützen. Jede

Anregung, jede Spende ist willkommen für die bedürftigen Menschen, die nur zwei Flugstunden von uns entfernt leben.

### SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts		BIC	
<b>Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)</b> Freundeskreis Bulgarisch-Deutsches Sozialwerk e.V.			
IBAN DE75650910400320148009			
BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen) GENODES1LEU			
Betrag: Euro, Cent			
Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders: (max 27 Stellen)		ggf. Stichwort	
PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen)			
<b>Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)</b>			
IBAN D E		06	
Datum	Unterschrift(en)		

Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten in Euro.

SPENDE

### Beleg/Quittung für den Kontoinhaber

IBAN des Auftraggebers	
Empfänger	
Freundeskreis des Bulgarisch-Deutschen Sozialwerks e.V., Meckenbeuren	
IBAN des Empfängers	
DE75650910400320148009	
Verwendungszweck	Euro
<b>Spende</b>	
Auftraggeber/Einzahler	
Datum	

Quittung des Geldinstituts

Für Ihre Spende – gleich in welcher Höhe – erhalten Sie unaufgefordert zu Beginn des auf die Spende folgenden Jahres eine Zuwendungsbescheinigung.

Rücksendung per Post an

Freundeskreis des  
Bulgarisch-Deutschen Sozialwerks e. V.  
Geschäftsstelle  
Siggenweilerstraße 11  
D-88074 Meckenbeuren

Rücksendung per Fax an  
**07542 10-981206**

oder per E-mail an  
**freundeskreis@  
bulgarisch-deutsches-sozialwerk.de**

## Wie Sie außerdem mitwirken und helfen können

Zutreffendes bitte ankreuzen.

### Beitrittserklärung zum Freundeskreis

Ich unterstütze die Ziele des Freundeskreises und erkläre meinen Beitritt.

Mein Jahresbeitrag beträgt EUR \_\_\_\_\_

Meinen Beitrag entrichte ich erstmals am \_\_\_\_\_ und zum 01.01. eines jeden Jahres.

durch Einzugsermächtigung

Ich überweise den Beitrag selbst (Zutreffendes bitte ankreuzen)

#### **Einzugsermächtigung**

Bitte buchen Sie den Beitrag über EUR \_\_\_\_\_ von meinem Konto ab.

Kreditinstitut \_\_\_\_\_ IBAN \_\_\_\_\_ BIC \_\_\_\_\_

Unterschrift (Diese Einzugsermächtigung kann jederzeit schriftlich widerrufen werden.)

### Bestellung Rundbrief

Ich möchte regelmäßig über die Arbeit des Bulgarisch-Deutschen Sozialwerks informiert werden. Bitte senden Sie den Rundbrief an folgende Adresse:

Name, Vorname \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_ PLZ, Ort \_\_\_\_\_

E-mail \_\_\_\_\_

Vielen Dank  
für Ihre Spende!

